

schleier, mit den gleichen Spitzen inkrustiert, war im ägyptischen Stil arrangiert und von einem Diadem aus Perlen und Diamanten gekrönt. — Die Toilette der Herzogin von Guise, prachtvoll in ihrer Einfachheit, bestand aus grauem Delhycrêpe mit Perlenmotiven. Sie war in der Taille leicht blusig gerafft und mit Perlagraffen zusammengehalten. Ihr schwarzer Samthut trug eine Garnierung, die wunderbar mit dem Kleide harmonierte. — An der Herzogin von Chartres, der neunundsiebzigjährigen Großmutter der Braut, bewunderte man eine sehr hübsche Robe aus schwarzem Samt, über die ein Courmantel aus Silberspitze fiel. — Prinzessin Françoise von Orléans, die nächstjüngere Schwester der Braut, war in einem köstlichen Umhang aus aprikosenfarbigem Crêpe Volney erschienen, der in langen Zacken endigte und darunter prächtige Gold- und Silberspitze sehen ließ, die seitlich von einem Blumenzweig blusig zusammengehalten wurde. Der dazugehörige Hut bestand aus rostbraunem Velour, vorne leicht aufgeschlagen, und war mit einer Samtschleife der gleichen Farbe garniert. — Prinzessin Anna von Orléans, die jüngste Schwester der Braut, hatte ein lachsfarbiges Crêpe-Volney-Kleid gewählt, inkrustiert mit gleichfarbigen und Silberspitzen. Der Hut dazu war in der Linie von raffinierter Einfachheit, aus blondem Samt, vorn leicht aufgeschlagen und mit einem gestickten Band garniert, das auf die Schulter niederfiel.

Im Chor der Kirche hatten Platz genommen: die Herzogin von Chartres, die Prinzessinnen Françoise und Anna und Prinz Henri von Orléans, die Herzogin von Aosta, Infantin Eulalia von Spanien, Prinz und Prinzessin von Orléans-Braganza, der Herzog von Spoleto, Prinz René von Bourbon-Parma, Prinzessin Philipp von Bourbon-Sizilien, der Herzog von Nemours, Prinzessin Geneviève von Orléans, Prinz Henry Croy, der Duc d'Ursel und viele andere Mitglieder des internationalen Hochadels.

An die Zeremonie schloß sich ein Dejeuner bei der Königin Amélie von Portugal auf dem ihr gehörigen Schlosse Bellevue. Ihre Majestät hatte den entzückenden Einfall gehabt, an kleinen Tischen servieren zu lassen, von denen jeder im Zeichen einer Blume geschmückt war. Es gab je einen Rosen-, einen Nelken-, einen Dahlien-, einen Margueriten- und einen Allermannsharnischtisch, und es läßt sich kaum schildern, welchen feenhaften Anblick insbesondere die in wundervolle Toiletten duftig gekleideten Damen inmitten dieser Blumenfülle boten. Das Dejeuner nahm einen überaus animierten Verlauf. *(Wiener Salonblatt.)*

*Das Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln* sendet uns folgende **Berichtigung** der Beschriftungen von Museumsgegenständen, die im »Querschnitt« 1923, III. Jahrgang, Heft 1—2, abgebildet sind: Seite 1 statt: Südsee; Schmuck aus Muscheln und Schildpatt — Nördl. Neumecklenburg; Brustschmuck aus Muschelschale und Schildpatt. Seite 1 statt: Keule (Elfenbeinküste) — Keule; Marquesas-Inseln. Seite 1 statt: Scepter (Kongo) — Bogenhalter; Urua (südl. Kongogebiet). Seite 24 statt: Maske (Kamerun) — Maske; Nordwestl. Kamerun. Seite 24 statt: Totenschädel (Elfenbeinküste) — Totenschädel; Andamanen. Seite 58 statt: Maske (Elfenbeinküste) — Bronzekopf; Benin.

**Reichstagskandidatur Fritz v. Unruhs.** *Der Dichter* Fritz v. Unruh sollte (laut »Frankf. Ztg.«) an der Spitze der Reichswahlliste der neugegründeten *Republikanischen Partei* kandidieren. Er lehnte aber ab, da er seine ganze Zeit für sein Dichten brauche.

#### Unser gefiederter Liebling.

Das *Graphische Kabinett* (Buchhandlung, Berlin) gibt seinen Lesern zur Orientierung heraus:

#### Unser gefiederter Liebling

*(Ein kleines Blatt für Bücherfreunde und solche, die es werden sollen.)*

Dieses papierne KUCKUCKSEI wird euch ebenso unvermutet in euer Nest geschwindelt, wie dem Gevatter Zeisig und der Muhme Stieglitz das kalterne. Wenn jenes angelangt ist, können Gevatter und Muhme zu Hause nicht mehr treten, — wenn es ausgekrochen ist, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als auszuziehen. Ganz so schlimm haben wir es mit euch hier nicht vor, — aber schlimmer: wohnen könnt ihr ruhig bleiben; was aus unserem Kuckucksei auskriecht, will sich nicht in eurer Behausung festsetzen, sondern nur, wo eine ganze Menge Platz ist, »nur« — in eurem Kopf! Es wird ein beträchtliches Exemplar von einem Kuckucksei sein, mit einer höchst sonderbaren Eigenschaft: was er schreit, wird nicht die Anzahl der Jahre bedeuten, die ihr noch zu leben habt, sondern die Anzahl\*) und die Titel der Bücher, die ihr kaufen sollt im *Graphischen Kabinett!*

\*) Meyers Konversationslexikon, Band XVI, Seite 780, berichtet von dem »gemeinen« Kuckuck — *Cuculus canorus* L. —, daß er den »bekanntten fröhlichen Ruf« 10 bis 12, ja 50 bis 80mal hintereinander wiederholt.